

Annette Dülme

Essentho. „Hallo, mein Name ist Tim Heiße. Ich bin Dachdeckermeister aus dem Sauerland. Was ich an dem Beruf so toll finde, ist einfach, dass wir viele verschiedene Baustellen haben, die auch mal herausfordernd sind, aber auch spannend, dass wir verschiedene Materialien haben, Bitum, Dachziegel, Schiefer. Und wie man das bearbeitet, das macht einfach Bock.“

So stellt sich Tim Heiße in dem Video vor und wirbt für sein Handwerk. Mit ihm Handwerker aller Couleur aus der ganzen Bundesrepublik. Vor dem Video steht ein Plakat. Darauf sind die jeweiligen Handwerker in Arbeitskluft zu sehen. Die Plakate hängen in Bussen, in Jugendzentren, in Schulen. Per QR-Code öffnet sich das Plakat und die Handwerker werben für ihren Beruf. Über einen weiteren QR-Code wird man direkt zum Handwerksbetrieb geleitet und kann dort Kontakt aufnehmen.

Die Plakate sind ein Teil der bundesweiten Kampagne „Das Beste am Handwerk“. Dazu gehört auch ganz frisch ein dröhnendes Musikvideo zum eigens bearbeiteten Metal-Song „Alles was ich will“. Dachdecker, Friseur, Bäcker oder Fotografen stehen gemeinsam vor der Kamera. Im Trockennebel posieren sie in ihrer jeweiligen Handwerkerkluft, tanzen, singen, setzen sich und ihre Werkzeuge in Szene.

Seit Jahren fehlt Nachwuchs

Dahinter steckt die Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar. Ziel des „einzigartigen Projektes“ ist es, Nachwuchs für die Innungen zu gewinnen, sagt Projektleiter Tobias Böse auf Nachfrage am WP-Telefon. Er hofft, dass dieses besondere Ausbildungsmarketing die junge Zielgruppe dazu bringt, selbst über einen Einstieg ins Handwerk und damit in die duale Berufsausbildung nachzudenken. In jedem Jahr gibt es zum Ausbildungsstart eine neue Kampagne. Mitmachen können Kreishandwerkerschaften, Innungen aber auch Innungsbetriebe.

Vom Nachwuchsmangel kann auch Dachdeckermeister Tim Heiße ein Lied singen. Gemeinsam mit seinem Vater Michael führt er seinen Meisterbetrieb in Essentho. Zum Team gehören zwei Dachdecker Gesellen und ein Zimmermann.

Seit Jahren hat sich nicht ein junger Mann oder Frau bei ihm um einen Ausbildungsplatz beworben. Für den jungen Dachdeckermeister ein Unding. Durch Zufall erfährt er auf Instagram von der Image-Kampagne der Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar.

„Sie suchten Handwerker, die bereit waren bei einem Musikvideo mitzumachen“, erzählt er im Gespräch mit der WP.

Tim Heiße war bereit und „gleich von der Idee überzeugt“. Er meldete



Mit einem Musik-Video wirbt die Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg für das Handwerk. Mit dabei ist auch Dachdeckermeister Tim Heiße (unten links) aus Essentho. KREISHANDWERKERSCHAFT

sich. Mitte Dezember fuhr er für einen Tag zum Dreh nach Güstrow. So wie 30 andere Handwerker aus ganz Deutschland. Es hätten sich sogar 45 angemeldet, erzählt er weiter. Die weiteste Anreise hätte jemand aus München gehabt. Dabei waren weitere Dachdecker und Zimmerleute, aber auch Friseur, Bäcker, Maler oder Metallbauer.

Zum Videodreh war ein Studio durch Vorhänge komplett in Schwarz gehüllt. Laute Metalklänge hämmern aus den Musikboxen. Ein Friseurmeister greift zur Haarspraydose, die Feuer sprüht, andere Handwerker greifen zum Vorschlaghammer, Handkreissäge und Schlagbohrmaschine. „Ich bin das Handwerk, uuuh, ich kann alles was ich will. Alles, was ich will“, so der markige Refrain des umgetexteten Metal-Songs.

Video-Dreh in Güstrow

Tim Heiße ist begeistert. Er hat gerne mitgemacht. Für die richtige Kameraeinstellung sorgte ein professioneller Kameramann. „Alle haben alles gegeben, sind richtig aus

Dass wir viele Baustellen haben, die auch mal herausfordernd sind, aber auch spannend, dass wir verschiedene Materialien haben, Bitum, Dachziegel, Schiefer. Und wie man das bearbeitet, das macht einfach Bock.

Tim Heiße über seinen Job

sich rausgekommen und haben das Handwerk richtig perfekt präsentiert“, lobt Projektleiter Böse das Engagement der Teilnehmenden. Was in Tim Heiße noch lange nachhallen wird: Vor allem die Solidarität der Handwerker untereinander habe ihm gut getan, sagt er. „Es ist wichtig nicht gegeneinander zu arbeiten.“

Mit der Kampagne „Das Beste am Handwerk“ will die Handwerkskammer Aufmerksamkeit schaffen. Das vermeintlich verstaubte Handwerk sei weit mehr als jahrhundertealte Tradition, wirbt Tim Heiße dafür. Es biete moderne Arbeitsbedingungen, Weiterbildung und gute Aufstiegschancen.

Aufmerksamkeit schaffen

„Ich weiß nicht, wer immer sagt, dass das Handwerk so ein schlechtes Image hat“, sagt Projektleiter Böse. Es gebe so viele junge Handwerker und Handwerkerinnen, die stolz sind auf ihren Beruf.

Die digitalen Social-Media-Kanäle zu nutzen, um vor allem junge Leute auf sich aufmerksam zu machen, hält Tim Heiße für sehr wichtig und eine richtig gute Idee. Er engagiert sich aber auch persönlich vor Ort. Bei der Ausbildungsmesse im Frühjahr in Marsberg war er dabei. Und er ist Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss des Kreises.

Anzeige

Aufruf

der UNABHÄNGIGEN KOMMISSION zur Anerkennung und Aufarbeitung erlittenen Unrechts in Einrichtungen des SOS-Kinderdorf e.V.

Die Kommission hat das Ziel, in Einrichtungen von SOS-Kinderdorf e.V. geschehenes Unrecht herauszuarbeiten. Als Unrecht gelten körperliche, seelische und sexualisierte Gewalt durch Erwachsene sowie Übergriffe durch Gleichaltrige. Ziel der Kommission ist es, Empfehlungen für eine Verbesserung des Kinderschutzes in den SOS-Kinderdörfern zu erarbeiten.

Die Kommission möchte alle einbeziehen, die während ihres Aufenthalts in Einrichtungen des SOS-Kinderdorf e.V. Unrecht erlitten haben. Zahlreiche Meldungen von Betroffenen sind bereits eingegangen.

Mit diesem Aufruf bitten wir betroffene Personen, die sich bisher nicht gemeldet haben, sich zu melden und geben Ihnen die Gelegenheit, gegenüber der Kommission das ihnen erfahrene Unrecht und Leid zu dokumentieren.

Wir wissen, dass es nicht leicht ist, über erfahrene Unrecht zu berichten, auch wenn die Taten unter Umständen schon lange zurückliegen. Dazu gehört Mut und die Sicherheit, dass die Kommission vertraulich mit den Informationen umgeht. Diese Sicherheit garantieren wir Ihnen.

Sie können sich direkt an die Unabhängige Kommission per

E-Mail (info@aufarbeitung-sos.de), **Brief** (Geschäftsstelle der Unabhängigen Kommission, Renatastr. 77, 80639 München) oder **telefonisch** (0160-90786771), oder an die interne Anlauf- und Meldestelle (iamst@sos-kinderdorf.de) des SOS-Kinderdorf e.V. wenden.

Ebenso können Sie sich auch an das Ihnen bekannte SOS-Kinderdorf wenden. Dieses wird Ihre Meldung vertraulich an die Unabhängige Kommission weiterleiten.

Die Kommission wird Ihre Meldung absolut vertraulich behandeln und – wenn Sie dies wollen – sich mit Ihnen direkt in Verbindung setzen.

VHS BMO bietet neue Sprachkurse an

Sprachen lernen in Präsenz oder online möglich

Brilon/Marsberg/Olsberg. Das Frühjahrssemester bei der VHS Brilon-Marsberg-Olsberg ist gestartet. Traditionell beginnen eine Woche später die zahlreichen Sprachkurse. Den Großteil machen dabei Englisch- und Spanischkurse aus, die vom Anfänger- bis zum Fortgeschrittenenniveau angeboten werden. Polnisch, Portugiesisch, Niederländisch oder Griechisch können Interessierte darüber hinaus lernen – auch in Präsenzkursen. Ausgefallene Sprachen werden über Online-Kurse angeboten. So lassen sich Kooperationen mit anderen Volkshochschulen nutzen, um auch über das großflächige Einzugsgebiet mit ansonsten teils langen Fahrtwegen allen Interessierten diese Kurse anbieten zu können.

Das Online-Format hat sich für Sprachkurse bewährt und vor allem etabliert. 16 Online-Kurse von Englisch über Dänisch und Russisch bis hin zu Japanisch und Chinesisch hat die VHS in diesem Semester im Programm. Der erste Kurstag wird als kostenloser Schnuppertermin angeboten.

Alle Sprachkurse sind unter www.vhs-bmo.de zu finden. Anmeldungen sind online sowie in allen drei Geschäftsstellen (Brilon: 02961 6416, Marsberg: 02992 1280, Olsberg: 02962 3080) oder persönlich möglich.



Mit dem Plakat stellt Dachdeckermeister Tim Heiße sich und sein Handwerk vor. Mit Klick auf den QR-Code wird es lebendig.

KREISHANDWERKERSCHAFT